

# S3- Leitlinie Kardiologischen Rehabilitation im deutschsprachigen Raum Europas (D-A-CH)

AWMF-Registriernummer: 133-001; 10.01.2020

Erarbeitet und herausgegeben von



**DGPR**

Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von  
Herz- Kreislaufkrankungen, e. V.



**ÖKG**

Österreichische  
Kardiologische  
Gesellschaft

**SCPRS**



Swiss Working Group for Cardiovascular Prevention  
Rehabilitation and Sports Cardiology

in Kooperation mit

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften



**AWMF online**

Das Portal der wissenschaftlichen Medizin

Diese Leitlinie ist über folgende Portale zugänglich:

AWMF: [www.awmf.org](http://www.awmf.org)

DGPR: [www.dgpr.de](http://www.dgpr.de)

ÖKG: [www.atcardio.at](http://www.atcardio.at)

SCPRS: [www.scprs.ch](http://www.scprs.ch)

DGK: <https://dgk.org>

Deutsche Herzstiftung: [www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)

**Beteiligte Fachgesellschaften, Institutionen, Verbände**

und deren Vertreter

**DGPR** (B. Bjarnason-Wehrens, M. Guha, K. Meng, B. Rauch, B. Schwaab),

**DGRW** (G. Grande), **DGK** (S. Gielen), **ÖKG** (W. Benzer, J. Strametz-Juranek),

**SCPRS** (J. P. Schmid), **DGTHG** (A. Simm), **DKPM** (C. Albus), **BNK** (D. Gysan),

**DRV-Bund** (J. Falk, S. Weinbrenner), **DHS** (T. Meinertz), **AWMF** (S. Blödt, I. Kopp).

# Inhaltsverzeichnis

## S3- Leitlinie Kardiologischen Rehabilitation im deutschsprachigen Raum Europas (D-A-CH)

### Ziele und Aufgaben der kardiologischen Rehabilitation

- Rehabilitationsziele – Zielkonflikte
- Kardiovaskuläre Prävention
- Psychosoziale Ziele und Aufgaben
- Soziale und berufliche Reintegration

### Indikationen zur kardiologischen Rehabilitation

- Inanspruchnahme einer kardiologischen Rehabilitation in Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Patienten nach akutem Koronarsyndrom (ACS)
- Patienten nach koronarer Bypass-Operation (CABG)
- Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz (CHI)
- Patienten nach operativer oder interventioneller Herzklappenkorrektur
- Patienten mit ICD, CRT sowie mit tragbarer Defibrillatorweste (WCD)
- Patienten mit Herzunterstützungssystem (VAD)
- Patienten nach Herztransplantation (HTX)
- Patienten nach Operation und Intervention an der Aorta
- Patienten mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit (paVK)
- Patienten nach Lungenarterienembolie (LAE) mit oder ohne tiefe Venenthrombose (TVT)
- Patienten mit pulmonaler Hypertonie (PH) verschiedener Ursachen
- Patienten nach Myokarditis
- Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern (EMAH, AHF)

### Inhalte und Interventionen der kardiologischen Rehabilitation

- Körperliche Aktivität und Training – Grundlagen
  - Training bei Patienten mit koronarer Herzkrankheit (KHK)
  - Training bei Patienten mit chronisch stabiler systolischer (HF<sub>r</sub>EF), diastolischer (HF<sub>p</sub>EF) und „mid-range“ (HF<sub>mr</sub>EF) Linksherzinsuffizienz (CHI)
  - Training bei Patienten nach operativer oder interventioneller Herzklappenkorrektur
  - Training bei Patienten nach ICD/CRT und mit tragbarer Defibrillator-Weste (WCD)
  - Training bei Patienten mit Herzunterstützungssystem „ventricular assist device“ (VAD)
  - Training bei Patienten nach Herztransplantation (HTX)
  - Training bei Patienten mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit (paVK)
  - Training bei Patienten nach Myokarditis
  - Training bei Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern (EMAH)
- Psychosoziale Interventionen
- Beendigung des Rauchens
- Ernährungstherapie
- Ergotherapie
- Soziale Interventionen
- Spezielle Schulungen
  - Motivation und Adhärenz
  - Schulung bei Patienten mit koronarer Herzkrankheit (KHK)
  - Schulung bei Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz (CHI)
  - Schulung von Patienten nach VAD-Implantation
  - Schulung bei Patienten mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit (paVK)
  - Schulung zur Unterstützung der Beendigung des Rauchens
  - Schulung zum Umgang mit arterieller Hypertonie
  - Schulung von Patienten mit Diabetes mellitus
  - Schulung von Patienten mit Adipositas
  - Schulung zum INR-Selbstmanagement
  - Fahrtauglichkeit

### Spezielle Patientengruppen

- Hochbetagte und gebrechliche Patienten
- Junge Patienten
- Frauen und Männer
- Patienten mit Migrationshintergrund

### Nachsorge und ambulante Weiterbetreuung

- Hausarzt, integrierte Versorgung, „Disease-Management“ Programme

### Andere Konzepte, neue Entwicklungen

- Medizinisch beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)
- Tele-Rehabilitation, „home-based“ Rehabilitation